

Mährischer Grenzbote

Offizielles Nachrichtenblatt der Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.

Herausgeber und Verlag: Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.
 Adresse der Geschäftsführung, Seite 2
Verlag: Mährischer Grenzbote
Erscheinungsweise: Sechs Doppelfolgen pro Jahr.
 Auslieferung am Beginn der Doppel-Ausgabe.
Druck: Druckpress GmbH, 69181 Leimen/Heidelberg.
Bezugspreis Deutschland u. europäisches Ausland: 39.00 €/Jahr.
Der Mähr. Grenzbote als E-Papier (www.iglau.de): 30.00 €/Jahr.
Kündigungsfrist: Vier Wochen vor der nächsten Ausgabe.
 Keine Rückerstattung nicht verbrauchter Abogebühren.



Verantwortlicher Schriftleiter, Verlags- und Vertriebsleitung:
Jörg Gerspach
 Erlenweg 4
 69436 Schönbrunn
 Telefon: 0 62 62/9 50 90, Telefax: 0 62 62/8 80 99 87
 E-Mail: grenzbote1848@gmail.com

Bankverbindung: Mährischer Grenzbote
 Volksbank Neckartal – (BIC: GENODE61NGD)
 IBAN: DE75 6729 1700 0025 0622 13

73./175. Jahrgang

Februar/März 2023

Nr. 1



Iglau, St. Jakobs-Kirche. Massig steigen die Steinmauern empor, die Türme beherrschen das Stadtbild. Am 30. April 1257 hat Bischof Bruno von Olmütz, der tüchtige Kanzler des Königs Přemysl Ottokar II. die Jakobskirche eingeweiht und mit den Pfarrrechten, die bisher das Kirchel am Johannishügel besaß, ausgestattet. Der älteste Bau dürfte als spätromantische Basilika angelegt worden sein, wie aus den Portalen und einzelnen Zier- und Formstücken zu schließen ist. Sie wurde frühzeitig zu eine frühgotischen Hallenkirche umgebaut (Länge des Hauptschiffes 24 Meter). Später folgte ein Umbau im spätgotischen Stile.

Text entnommen aus der Schrift „Deutschmährische Heimat – Blätter für Heimatkunde, Verein „Deutschmährische Heimat“, Brünn, Ausgabe 1925. Autor: Dr. Anton Altrichter.